



Kompetenznetzwerk für Bibliotheken
Arbeitsprogramm 2009
Endfassung vom 27.10.2008

0. Vorbemerkung
1. Ziele des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)
2. Die Entwicklung des KNB 2008
3. Arbeitsprogramm 2009
 - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik
 - 3.2. BIX-Bibliotheksindex
 - 3.3. Internationale Kooperation I und II
 - 3.4. Bibliotheksportal
 - 3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
 - 3.6. Koordination des KNB
4. Finanzplan 2009

0. Vorbemerkung

Arbeitsgrundlagen des KNB sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des Runden Tisches* an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003. Das Arbeitsprogramm 2009 baut auf der Entwicklung des KNB bis September 2008 auf, die im Arbeitsbericht 2008 ausführlich dargestellt wird.

1. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB)

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben; das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind.

Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, sind strukturell jedoch ähnlich:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

* Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz

2. Die Entwicklung des KNB 2008

Das KNB-Netzwerk 2008 im Überblick:

Arbeitsbereiche des KNB	ausführende Institution	Finanzierung
▪ Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	Länder / KMK
▪ BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, infas, HdM Stuttgart	Teilnahmegebühren
▪ Internationale Kooperation I	dbv	Länder / KMK
▪ Internationale Kooperation II/ EU-Beratungsstelle	Staatsbibliothek zu Berlin	Länder / KMK
▪ Bibliotheksportal	dbv	Länder / KMK
▪ Schirmherrschaft über Fortbildungsportal www.wissenbringtweiter.de	HAW Hamburg	HAW Hamburg
▪ Normung	NABD/DIN	Länder / KMK
▪ AG RFID im KNB	AG RFID / StB München	-
▪ Koordination	dbv	Länder / KMK

Mittelfristige Perspektive

Da alle Aufgaben des KNB auf Kontinuität angewiesen sind, steht die Sicherung der langfristigen Kontinuität der Arbeitsbereiche im Vordergrund. Durch die Konstruktion des KNB (die in manchen Einrichtungen nur jeweils befristete Verträge mit den Bearbeitern ermöglicht) ist hier besonders die personelle Kontinuität eine Herausforderung, die eine unabdingbare Voraussetzung für gute Vernetzung und längerfristige Entwicklung darstellt.

Für überregionale Koordinations- und Arbeitsaufgaben im Bibliothekswesen existiert keine länderübergreifend zuständige Institution. Aus noch ungelösten Aufgaben und aus aktuellen Entwicklungen ergeben sich immer wieder dringende Desiderate für die überregionale Bibliotheksarbeit, die im föderalen Bundesstaat nur länderübergreifend erledigt werden können.

Derzeit zeichnen sich in diesem Bereich besonders folgende Desiderate ab:

- Arbeitsstelle für Bestandserhaltung (wird seit Herbst 2006 verfolgt)
- Interkulturelle Bibliotheksarbeit – ein Thema, dessen Relevanz auch für Hochschulbibliotheken mit einem hohen Anteil ausländischer Studierender immer deutlicher wird
- Informationskompetenzvermittlung durch Bibliotheken

3. Arbeitsprogramm 2009

3.1. Arbeitsbereich Deutsche Bibliotheksstatistik

ausführende Institution: Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz)

Finanzvolumen 2009: 124.104 € Personalkosten (KMK)

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Auftrag des KNB durch. Insgesamt meldeten 2008 etwa 9.000 Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken ihre Daten. Die DBS bereitet diese Angaben in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Im Vordergrund der Arbeiten stehen folgende Aufgabenbereiche:

- Die Erhebung und Auswertung der Daten für das DBS-Berichtsjahr 2008 und die mit der Durchführung des BIX 2009 zusammenhängenden Datenex- und -importe.
- Ständige Pflege der Variablen Auswertung, um weiterhin alle Daten der DBS flexibel und online analysieren zu können.
- Das Angebot einer Bibliothekssuchmaschine auf der Basis der DBS-Stammdaten, die ein Suchen von Bibliotheksadressen und Ansprechpartnern ermöglicht.
- Die Migration der IT-Infrastruktur der DBS (Programme und der Datenhaltung) auf einen neuen Server.

Aufgaben 2009:

- Infrastruktur der Datenerfassung für das DBS-Berichtsjahr 2008 ab 2.1.2009
- Freischaltung der Bibliothekssuchmaschine der DBS zum 2.1.2009
- Validierung des neuen Fragebogens WB, Behebung von möglichen Inkonsistenzen, die sich während der Erhebungsphase gezeigt haben
- BIX-Bibliotheksindex 2009: Erfassung, Transfer, Ranking
- Migration der gesamten DBS-Programme und der Datenhaltung auf einen neuen Server
- Verfeinerung der Plausibilitätskontrollen bei der Online-Eingabe
- Automatisierung aller statischen Auswertungen (u.a. Gesamtauswertungen)
- Erweiterung der Variablen Auswertung durch Anbindung an die Bibliothekssuchmaschine
- Wiedereinführung des DBS-Indikatorenrasters
- Internationaler Vergleich von Bibliotheksstatistiken, Zusammenarbeit mit LIBER
- Produktion einer jährlichen gedruckten Broschüre mit den DBS-Ergebnissen
- Vorbereitung einer automatisierten Erfassung von Zugriffen auf Bibliotheks-Webseiten für die DBS mit dem Kooperationspartner Hochschule der Medien Stuttgart nach dem für den BIX angebotenen Verfahren

Weitere Aufgaben:

- Laufende Verbesserung der Importschnittstelle für Fachstellen
- Konzepterstellung für eine vollständige Neu-Programmierung der Online-Eingabe
- Überarbeitung des Fragebogens für Wiss. Spezialbibliotheken in Zusammenarbeit mit der ASpB, Verstärkung der DBS-Teilnahme der Spezialbibliotheken

3.2. Arbeitsbereich BIX-Bibliotheksindex

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V., Hochschulbibliothekszentrum hbz
Kooperationspartner: BIT-Online, infas, Bertelsmann Stiftung, Hochschule der Medien Stuttgart

Finanzvolumen 2009: 170.- € pro teilnehmender Bibliothek (Eigenbeteiligung)

Der BIX ist ein Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken auf nationaler Ebene. Im BIX werden wenige, zentrale Kennzahlen und Indikatoren der Bibliotheken erfasst und in vier Dimensionen (Angebote – Nutzung – Effizienz – Entwicklung) mit einander verglichen und zu einem Gesamt-Ranking nach Größenklassen aggregiert. Der BIX stellt damit ein wichtiges Instrument für die Qualitätssicherung und Transparenz des Bibliothekswesens dar.

Der BIX wurde mit Beschluss der KMK vom 22./23.11. 2004 ins KNB übernommen. Die Finanzierung erfolgt über den Teilnahmebeitrag der Bibliotheken. 2008 wurde der BIX zum dritten Mal in Trägerschaft des KNB durchgeführt und gleichzeitig konzeptionelle Überlegungen zur Weiterentwicklung des Instruments angestellt. Methodik und Dienstleistungen des BIX müssen strategisch überdacht werden, um den effizienten Betrieb langfristig zu sichern und aktuellen Anforderungen an Instrumente des Qualitätsmanagements zu entsprechen.

Aufgaben 2009

kontinuierliche Aufgaben: Erstellung des BIX 2009

- Grundlagen der Datenerhebung bereitstellen, Mitgliederkommunikation (dbv)
- Mitgliederverwaltung, Statistik, Rechnungslegung und Zahlungsmahnung (dbv)
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den BIX (dbv)
- Organisation der Datenerfassung für die Bibliotheksindices WB und ÖB (hbz)
- Organisation der intellektuellen Plausibilitätskontrolle als Werkvertrag (dbv)
- Überarbeitung und Aktualisierung der Berechnungsdateien BIX-ÖB und BIX-WB (hbz)
- Berechnung der BIX-Indikatoren und Berechnung der Rankings (hbz)
- Intellektuelle Prüfung der Ranking-Ergebnisse (dbv/hbz)
- Aktualisieren der BIX-Website (dbv), Einspielen der BIX-Ergebnisse in die Online-Datenbank (hbz)
- Konzeption, Redaktion und Erstellung des BIX-Magazins (dbv in Kooperation mit B.I.T.-Online)
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Teilnehmerbibliotheken (dbv)
- Präsentation des BIX bei nationalen und internationalen Konferenzen (dbv/ hbz/ HdM)

Entwicklung

- Fortschreibung und Weiterentwicklung des BIX-Indikatorensets (u.a. Workshop mit Bibliotheksträgern im Dezember 2008)
- Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts (incl. Prototyp) für eine neue BIX-Methodik, Geschäftsmodell und Ergebnisdarstellung
- Prüfung der Möglichkeit, Zusatzdienstleistungen im Rahmen des BIX anzubieten (elektronische Nutzung, standardisierte Nutzerbefragungen, Instrumente des Qualitätsmanagements)
- Probelauf für die Messung der elektronischen Nutzung für Öffentliche Bibliotheken

3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation

Finanzvolumen 2009 insgesamt: 160.448 € (KMK)

Mit dem Bereich „Internationale Kooperation“ wird der internationale Wissenstransfer in einer stetig globaler arbeitenden Welt sichergestellt, um die Innovation im Bibliothekswesen zu fördern. Ziele sind die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext, die aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Information und Beratung über das Einwerben von EU-Fördermitteln.

3.3.1. Internationale Kooperation I

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Finanzvolumen 2009: 98.448 € (KMK)

Die Weichen für einen verstärkten internationalen Fachaustausch für 2009 sind gestellt: eine neue Special Interest Group zum Thema ‚National Organisations and international Relations‘ der IFLA hat sich in Québec formiert und wird auf dem nächsten IFLA Kongress in Mailand erstmals ein Programm vorbereiten (die Vertreterin des KNB ist in der Programmkommission). Aus Nordamerika haben zwei Einrichtungen, der amerikanische Bibliotheksverband ALA und GNARP, eine Einrichtung des Deutsch-Nordamerikanischen Fachaustauschs, Kooperationsvorhaben vorgeschlagen, und das Projekt "Librarians in Residence", organisiert vom Goethe-Institut New York und mit finanziert von BI-International, soll fortgesetzt werden.

„Bibliotheken auf die Tagesordnung!“ ist das Präsidentschaftsmotto von Claudia Lux anlässlich ihrer IFLA-Präsidentschaft 2007 – 2009. Das Thema wurde weltweit und auch in Deutschland von Bibliothekskollegen und Fachgremien aufgenommen und umgesetzt. Dies soll durch intensive Informationsweitergabe, ein Seminar im Rahmen des Bibliothekartags 2009 und das 3. Presidential Meeting, jeweils koordiniert und organisiert vom Arbeitsbereich, noch gestärkt werden.

Aufgaben 2009

- Unterstützung, Vernetzung und Koordination der international tätigen deutschen Kollegen
- Unterstützung der Aktivitäten unter dem Thema ‚Bibliotheken auf die Tagesordnung‘ in Deutschland und Weiterführung der Aktivitäten über das Ende der deutschen IFLA-Präsidentschaft hinaus:
 - die Mitarbeit in entsprechenden Gremien
 - Bereitstellung und Vermittlung aktueller Informationen zum Thema und zur internationalen Bibliothekspolitik
 - Planung und Durchführung des 3. IFLA Presidential Meetings in Berlin 2009
 - Veranstaltung auf dem Bibliothekartag 2009
- Optimierung und Verstärkung des internationalen Fachaustauschs durch engere Zusammenarbeit mit den verschiedenen am internationalen Fachaustausch beauftragten Gremien wie BI-International, dem Goethe-Institut sowie Bibliotheken und anderen Kulturinstitutionen.
- Beobachtung und Mitwirkung am Umsetzungsprozess der Konvention zur ‚Kulturellen Vielfalt‘ und stärkere Öffentlichkeitsarbeit für die Bedeutung der Konvention für Bibliotheken.

- Laufende aktuelle Informationsweitergabe über internationale Entwicklungen und Ereignisse durch die Websites von Bibliotheksportal, IFLA-Deutschland und BI-International, durch die TerminiDatenbank, Diskussionslisten und den "dbv-Newsletter International"
- Beobachtung und Koordination der Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens zu internationalen Entwicklungen und darin enger Kontakt zum europäischen Bibliotheksverband
- Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien, insbesondere in IFLA-Gremien (im Herbst 2008 Ausschreibungen für die Kandidaturen der Ständigen Ausschüsse der IFLA 2009-2013) und zu internationalen Konferenzen
- Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees (Koordination der Sitzung des IFLA Nationalkomitees und der Stipendienvergabe für die Teilnahme am IFLA-Kongress 2009)
- Bestandsaufnahme der deutschen Beteiligungen in internationalen Fachgremien außerhalb der IFLA (verschoben aus 2008)
- Erstellung einer Übersicht über Fachkollegen aus dem Ausland, die 2009 deutsche Bibliotheken besuchen

3.3.2. Internationale Kooperation II – EU-Kontaktstelle

ausführende Institution: Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Finanzvolumen 2009: 62.000 (KMK)

Im Mittelpunkt der Arbeit 2009 steht weiterhin die individuelle Beratung von Bibliotheken, die sich an internationalen Projekten beteiligen möchten und dafür Drittmittel aus EU- oder internationalen Förderprogrammen einwerben wollen. Intensiver Beratungsbedarf besteht vor allem hinsichtlich der Wahl des geeigneten Förderinstruments, der konkreten Antragsabfassung, der Partnersuche sowie zu Fragen des EU-Projekt- und Finanzmanagements und des umfangreichen EU-Berichtswesens. Zunehmend in den Vordergrund rückt auch die Frage nach der Akquise von Fördermitteln für Projekt-Anbahnungsmaßnahmen (Nutzung von BMBF- und DFG-Programmen). Hierzu soll das webbasierte Informationsangebot 2009 auf dem Bibliotheksportal ausgebaut werden.

Aufgrund der großen Nachfrage von Seiten der Hochschulbibliotheken und mittelgroßer Öffentlicher Bibliotheken, die bisher noch wenig oder kaum EU-Projekterfahrung besitzen, sind für 2009 zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen und Workshops geplant, u. a. zu EU-Antragstellung im Programm TEMPUS (Hochschulbibliotheks-Kooperationen), GRUNDTVIG-Mobilität (Bibliothekars-Stipendien für Auslandsaufenthalte), LEONARDO DA VINCI Mobilität (Auslandspraktika-Stipendien für FaMI-Auszubildende) und Nutzung von Kleinprojektfonds in Euroregionen. Bei größeren, bereits EU-projekterfahrene Bibliotheken besteht der Wunsch nach themenorientierten Info- und Partnering Days für EU-Projekte (geplant u. a. zu Digitalisierungsmaßnahmen).

Das bestehende Erstinformationsangebot zu EU-Fördermöglichkeiten auf dem Bibliotheksportal ist gut angenommen worden und soll entsprechend der Wünsche der Bibliotheken gezielt ausgebaut werden – vor allen in den Bereichen Best-Practice-Projekte und Nachnutzung der EU-Projektergebnisse für den Bibliotheksbereich. Die 2008 aufgebaute Förderdatenbank strebt im Bereich Nachweis von laufenden und abgeschlossenen EU-Projekten und internationalen Projekten mit Beteiligung deutscher Bibliotheken Vollständigkeit an und bietet dadurch zukünftig eine sichere Datengrundlage für die Ermittlung

und Bekanntmachung der Beteiligungs- und Erfolgsquote deutscher Bibliotheken bei der Einwerbung von Drittmitteln in diesem Bereich.

Neu im Fokus 2009 steht die gezielte Öffentlichkeitsarbeit für bisher wenig durch Bibliotheken genutzte EU-Förderinstrumente wie CIP ICT PSP (Competitiveness and Innovation Framework Programme ICT Policy Support Programme), „Jugend in Aktion“, TEMPUS, GRUNDTVIG und LEONARDO DA VINCI. 2008 stand die verstärkte Erschließung der Strukturfonds-Programminhalte für Bibliotheken (EFRE, ESF, Interreg) im Fokus, diese Arbeit wird 2009 fortgesetzt. Die Zusammenarbeit der EU-Beratungsstelle mit den fondsverwaltenden Ministerien und Stellen in den einzelnen Bundesländern und den bibliothekarischen Fachstellen wird weiter intensiviert. Sie bleibt zugleich ein wichtiges Element der Lobbyarbeit für Bibliotheken, v. a. in Hinblick auf die Berücksichtigung aktueller, bibliothekarischer Themenschwerpunkte bei der Ausarbeitung zukünftiger EU-Förderprogramminhalte – sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene.

Aufgaben 2009

- individuelle Beratung für Bibliotheken zu EU- oder internationalen Förderprogrammen, Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche; Beratung zur Akquise von Fördermitteln für Projekt-Anbahnungsmaßnahmen (BMBF, DFG) und Kofinanzierungsmöglichkeiten der Projekte
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, Workshops und Info- und Partnering Days für EU-Projekte (Programm TEMPUS: Januar 2009, EU-Strukturfonds- und Aktionsprogramme am 19./20.2.2009 sowie Planungen zu GRUNDTVIG-Mobilität, LEONARDO DA VINCI Mobilität, Kleinprojektfonds – u. a. in Kooperation mit dem am Weiterbildungszentrum der FU in Berlin und der Initiative Fortbildung)
- gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Erstellung eines webbasierten Erstinformativangebots für bisher wenig durch Bibliotheken genutzte EU-Förderinstrumente
- gezielte Bekanntmachung der EU-Förderprogramme durch entsprechende Vortrags- und Publikationsaktivitäten, Kongressteilnahmen (u. a. Organisation einer EU-Blockveranstaltung für den Bibliothekartag 2009 in Erfurt zum Thema: „(Wie) profitieren Bibliotheken von der EU?“); Priorität 2009 ist der Ausbau der Publikationstätigkeit in bibliothekarischen Fachzeitschriften
- Mitarbeit am dbv-Newsletter-International (Schwerpunkt: EU-Förderungen, EU-Themen), Erstellung von jährlich mindestens zwei Extra-Ausgaben („EU-Spezial“) zu EU-spezifischen Themenschwerpunkten
- Weiterhin enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der interministeriellen Arbeitsgruppe EUBAM, v. a. dem EUBAM-Sekretariat für Bibliotheken (u. a. hinsichtlich Aufbau der Deutschen Digitalen Bibliothek als Beitrag für die EUROPEANA [Europäische Digitale Bibliothek] und bzgl. Umsetzung der deutschen Digitalisierungsstrategie)
- Vervollständigung und kooperative Pflege der Inhalte der „Förderdatenbank für Bibliotheken“ (Schwerpunkt: Förderprogramme, Förderinstitutionen, EU-Projekte) sowie des webbasierten Erstinformativangebots zu EU-Fördermöglichkeiten auf dem Bibliotheksportal, u. a. Generierung einer Liste bzw. Übersicht von EU-geförderten Bibliotheksprojekten für verschiedene Förderbereiche. Diese führt zu mehr Transparenz bzgl. der Beteiligungs- und Erfolgsquote deutscher Bibliotheken in den einzelnen Programmen und hinsichtlich von Themenschwerpunkten

3.4. www.bibliotheksportal.de

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Finanzvolumen 2009: 91.000 € Personal- und Sachkosten (59.000 € KMK, 32.000 € dbv)

Das internetbasierte, kooperative Fachinformationsangebot, das bereits im ersten KNB-Arbeitsplan von 2004 gefordert wurde, ging im Jahr 2006 mit dem Bibliotheksportal online. Unter der Adresse www.bibliotheksportal.de wird seit September 2006 ein Angebot bereitgestellt, das zwei Zielgruppen bedient und verschiedene Aufgaben erfüllt:

1. Informationen über Bibliotheken und aktuelle Entwicklungen des Bibliothekswesens für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit bereitstellen (Nachrichten, Statistiken, Fakten und Datenmaterial)
2. aktuelle Fachinformation für die Bibliothekspraxis und -wissenschaft in Form eines Portals zugänglich machen und damit die Innovationsfähigkeit des Bibliothekswesens fördern (Best-Practice-Beispiele, Arbeitshilfen, Links, Experten-Kontakt)

Die Arbeit im Jahr 2008 verfolgte neben dem kontinuierlichen inhaltlichen Ausbau der Themenbereiche die beiden Ziele, das Portal als Informationsressource auch über die bibliothekarische Öffentlichkeit hinaus bekannt zu machen und langfristige Finanzierungskonzepte für die Zeit ab 2009 zu erarbeiten. Im Hinblick auf Politik, Presse und Verwaltung ist das Portal durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und den Aufbau eines eigenen Pressebereichs stärker in den Vordergrund gerückt worden. Die positive Resonanz drückt sich auch in wachsenden Nutzungszahlen aus.

Im Hinblick auf die dauerhafte Finanzierung ist ein - für sich eintragende Firmen kostenpflichtiges - Branchenbuch bibliothekarischer Dienstleister eingerichtet worden, woraus sich ab 2009 regelmäßige Einnahmen generieren sollen.

Die Hauptaufgaben für das Jahr 2009 bestehen zum Einen darin, das Branchenbuch im bibliothekarischen und Firmen-Umfeld zu etablieren und dauerhafte, verlässliche Einnahmen zu generieren, zum Andern muss für die laufende und verlässliche Aktualisierung des Portals das Redakteurs- und Expertennetz stärker ausgebaut und verankert werden.

Aufgaben 2009

- Ausbau und Verankerung des Netzwerks von Experten und Gremien als Redakteure vor allem für die laufende und zuverlässige Aktualisierung des Informationsangebots
- Weitere Öffentlichkeitsarbeit für das Portal im Bereich Presse, Politik und Verwaltung
- Realisierung weiterer Themenbereiche und Informationsangebote nach aktuellem Bedarf: schnelles Reagieren auf aktuelle Entwicklungen, Ausbau der Best-Practice-Beispiele, Bereitstellen praktischer Tools
- Etablierung des Branchenbuchs <http://branchen.bibliotheksportal.de> als wichtiges Arbeitsmittel für Bibliotheken und als möglichst unverzichtbares Marketing-Instrument bei den Firmen und Dienstleistern
- Konzeption und Antragstellung von Drittmittelprojekten
- Planen, Einwerben und Koordinieren von Beiträgen, Erstellen eigener Beiträge
- Laufende Aktualisierung der bestehenden Informationen, Termine und Nachrichten
- Administration des Content-Management-Systems Typo3 im laufenden Betrieb

3.5. Arbeitsbereich Normung

ausführende Institution: NABD im DIN e. V. / Deutsche Nationalbibliothek

Finanzvolumen 2009: 40.000 € Teilnahmebeitrag (KMK)

Im Rahmen der Internationalen Organisation für Normung (ISO) werden Normungsvorhaben für Bibliotheken, Archive und Dokumentationseinrichtungen durchgeführt. Das Spiegelgremium im Deutschen Institut für Normung e. V. (DIN) bildet der Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD). Um an der Normungsarbeit teilnehmen zu können, müssen sich die beteiligten Partner (hier: Bibliotheken und Archive) an den Kosten beteiligen. Mit dem über das KNB bereitgestellten Förderbeitrag werden diese Beiträge übernommen und damit sichergestellt, dass deutsche Experten in den einschlägigen Gremien mitarbeiten können. Auf dieser Grundlage können Erfahrungen, Interessen und Anforderungen aus deutschen Institutionen in die internationale Normung einfließen.

Aufgaben 2009:

ISO/TC 46/Sub-Committee 8 "Quality - Statistics and Performance Evaluation":

- Mit den Mitteln des KNB konnte 2008 die Betreuung dieses Komitees weitergeführt werden. Zwei Projekte sind gegenwärtig im Stadium des CD "Committee Draft": ISO/TR 28118 "Information and documentation - Performance indicators for national libraries" und ISO/TR 11219 "Qualitative conditions and basic statistics for library buildings (space, function and design)".
- Das in Zusammenarbeit mit der UNESCO aufgenommene neue Normungsvorhaben mit dem Titel ISO/TR 28118 „Performance indicators for national libraries“ ist weiter fortgeschritten und wird in 2009 als Technical Report erscheinen.
- Das neue Projekt zum Bibliotheksbau mit dem Titel "Qualitative conditions and basic statistics for library buildings (space, function and design)" wird unter Berücksichtigung der IFLA-Guidelines zum Bibliotheksbau unter deutscher Federführung weiter bearbeitet. Eine Veröffentlichung des Technical Report ist zum Jahreswechsel 2009/2010 vorgesehen.

Nationale und Internationale Sitzungen und Konferenzen:

10.03.2009: Sitzung des NABD 15 "Schriftgutverwaltung und Langzeitverfügbarkeit digitaler Informationsobjekte" in Stuttgart

11. - 15.05.2009: Beteiligung an der Jahreskonferenz des ISO/TC 46 in Nairobi, Kenia

02. - 05.06.2009: Bibliothekartag Erfurt, Beteiligung des NABD und seiner Obleute

Folgende Neu- und Überarbeitungen von Normen stehen 2009 an:

- NABD 1 „Transliteration und Transkription“:
Für 2009 werden die Normen zur Umschrift des Arabischen und der kyrillischen Alphabete nicht-slavischer Sprachen, des Georgischen und des Armenischen veröffentlicht. Die Revision der Norm zur Umschrift des Hebräischen wird weiter bearbeitet.

- NABD 2 „Technische Interoperabilität“ (Austausch von Daten):
 Folgende Normen werden in 2009 das Stadium einer (internationalen) ISO-Norm erreichen:
 - ISO/PRF 25577 „Information and documentation – MarcXchange“
 - ISO/PRF 20775 "Information and documentation - Schema for holdings information"
 - ISO/DIS 2146 "Information and documentation - Registry services for libraries and related organisations"
 - ISO/FDIS 15836 "Information und Dokumentation – Die Menge der Dublin Core Metadaten-Elemente"

- NABD 7 „Bibliotheksmanagement“:
 Die Neuausgabe zweier Technischer Reports wird in 2009 erwartet: ISO/TR 28118 "Information and documentation - Performance indicators for national libraries" und ISO/TR 11219 "Qualitative conditions and basic statistics for library buildings (space, function and design)".

Der in Revision befindliche DIN-Fachbericht 13 zum Bibliotheksbau wird zum Jahresende 2008 als konsolidierte Fassung vorliegen und in der ersten Jahreshälfte 2009 als Entwurf erscheinen.

- NABD 8 „Nummerungssysteme“:
 Nachdem auf internationaler Ebene die ISO 10957 "International standard music number (ISMN)" als Entwurf erschienen ist, ebenso wie ISO 2146 "Registry Services for Libraries and related Organisations", wird im Jahr 2009 mit einer Veröffentlichung der endgültigen Normen gerechnet.

Des Weiteren beschäftigt sich der Ausschuss gegenwärtig mit dem Committee Draft ISO/CD 27729 "Information and documentation – International Standard Party Identifier" (ISPI), zu dem im kommenden Jahr ein erster Entwurf erarbeitet wird.

- NABD 9 „Beschreibung und Identifizierung von Dokumenten“:
 Bei folgenden Projekten werden Arbeitsfortschritte und erste Veröffentlichungen erwartet:

ISO 690 "Information und Dokumentation - Bibliographische Nachweise – Inhalt, Form und Gestaltung" (Völlige Überarbeitung und Zusammenführung der bisherigen Normen ISO 690-1 und ISO 690-2 zu Titelangaben; neu ist die Einbeziehung elektronischer Ressourcen. Die Norm soll nach ihrer Übernahme in das deutsche Normenwerk die DIN 1505-2 "Titelangaben von Dokumenten; Zitierregeln" ersetzen.) Es wird ein erster Entwurf zur Norm erwartet.

ISO/FDIS 8459 "Information and documentation - Classification of bibliographic data elements for use in data interchange". In 2009 wird es zur Veröffentlichung der endgültigen Norm kommen.

Mit ISO/CD 26324 „DOI – Digital Object Identifier“ liegt derzeit der erste Committee Draft vor. Die internationale Norm entsteht unter intensiver Beteiligung der Technischen Informationsbibliothek und der Deutschen Nationalbibliothek.

Nachdem die Stellungnahmen der Experten evaluiert sind, wird der Entwurf (Draft International Standard DIS) veröffentlicht.

DIN 32700 "Information und Dokumentation – RFID Datenmodell – Datenmodell für RFID-Etiketten in Bibliotheken" ist mit Ausgabedatum September 2008 als Entwurf erschienen. Nach der Evaluierung der Stellungnahmen zum Entwurf kann in 2009 die unter den Experten abgestimmte Norm veröffentlicht werden.

Für ISO 25964 "Information und Dokumentation - Richtlinien für die Erstellung und Weiterentwicklung mehrsprachiger Thesauri" wird ein erster Entwurf erwartet.

- NABD 10 „Länderzeichen“:
Auf internationaler Ebene ist der Normungsvorschlag "Code for the representation of names of oceans and seas" in Vorbereitung und soll 2009 eingereicht werden. Der NABD 10 wird dann die deutsche Stellungnahme zum New Work Item Proposal erarbeiten.

- NABD 14 „Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken“:
Die internationale Arbeitsgruppe hat unter reger deutscher Beteiligung einen ersten Entwurf zu Schriftgutbehältern erarbeitet, der als ISO/DIS 16245 "Information and documentation — Boxes, file covers and other enclosures, made from cellulosic materials, for storage of paper and parchment documents" im Juni 2008 erschienen ist.
Das CEN Normungskomitee CEN/TC 346, das sich schwerpunktmäßig mit dem Thema "Erhalt des kulturellen Erbes" beschäftigt, wird erstmals auch Normungsthemen (Bestandserhaltung) umfassen, die in den Bereich des NABD 14 fallen. Diese Aktivitäten zu beobachten und zu begleiten, wird ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2009 sein.

- NABD 15 „Archiv- und Schriftgutverwaltung“:
Folgende Normen des NABD 15 bzw. ISO/TC 46/SC 11 werden im Jahr 2009 erscheinen bzw. bearbeitet:
 - ISO24517-1 "Document Management – Engineering document format using PDF – Part 1: Use of PDF 1.6(PDF/E-1)"
 - ISO/TR 26122 "Information und Dokumentation - Prozessanalyse für Schriftgut"
 - ISO 32000-1 "Dokumenten Management – Portables Dokumenten Format- Teil 1: PDF 1.7". Die Norm wird bereits im internationalen Komitee revidiert.Als Norm werden in 2009 voraussichtlich veröffentlicht:
 - ISO/DIS 23081-2 "Information and documentation – Records management processes for Metadata – Part 2: Conceptual and implementation issues"
 - ISO/CD TR 26102 "Information and documentation – Requirements for long-term preservation of electronic records"

Die Arbeitskreise, die sich im Rahmen der Nestor-Projektarbeit konstituiert haben, werden erste Manuskripte und Normungsvorhaben für folgende Bereiche zur Normung einreichen:

- Vertrauenswürdige digitale Archive
- Persistent Identifier
- Ingest
- Rechtssichere Aufbewahrung von digital signierten Dokumenten

3.6. Arbeitsbereich Koordination des KNB

ausführende Institution: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Finanzvolumen 2009: 98.448 € (KMK)

Das Kompetenznetzwerk ist ein Zusammenschluss von unabhängigen Kooperationspartnern. Die Koordinationsstelle sorgt für den administrativen und organisatorischen Zusammenhalt der beteiligten Kooperationspartner und Arbeitsbereiche, betreibt die Außendarstellung für das KNB und unterstützt die Arbeit des Steuerungsgremiums. Sie prüft und unterstützt ggf. die organisatorische und finanzielle Übernahme neuer Aufgaben ins KNB. Sie leistet außerdem das Projektmanagement des BIX-Bibliotheksindex. Sie ist an der Koordination und dem inhaltlichen Aufbau des Bibliotheksportals beteiligt. Seit Ende 2006 unterstützt sie die Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder.

Aufgaben 2009

- Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium (Sitzungsvor- und -nachbereitung, Berichte, Informationsfluss)
- Organisatorische und administrative Unterstützung des Informationsaustauschs zwischen den Bibliotheksreferenten der Länder
- Öffentlichkeitsarbeit für das KNB:
 - Erarbeiten einer Marketingstrategie für die "Dachmarke" KNB
 - Vertretung des KNB bei Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen
 - Veranstaltung und Ausstellungspräsentation beim Bibliothekartag in Erfurt 2009
 - Pflege der KNB-Webseite im Rahmen des Bibliotheksportals, gedrucktes Informationsmaterial
- Konzeption von Evaluierungsmaßnahmen
- Mitarbeit am Bibliotheksportal (*vgl. Arbeitsbereich 3.4. Bibliotheksportal*):
 - konzeptionelle Begleitung des Projekts
 - Erarbeitung von Finanzierungsmodellen und Projektanträgen
- Projektmanagement des BIX-Bibliotheksindex:
 - vierter regulärer Durchlauf des BIX und Modelle für seine konzeptionelle Weiterentwicklung (*vgl. Arbeitsbereich 3.2. BIX-Bibliotheksindex*)

4. KNB-Finanzplan 2009

	2008		2009	
	Antrag KMK	Drittmittel	Antrag KMK	Dritt-/ Eigenmittel
Gesamtvolumen:	514.000 €		482.000* €	
Deutsche Bibliotheksstatistik	124.104 €		124.104 €	
BIX-Bibliotheksindex (Gebühren)	-	42.245 €	-	ca. 40.000 €
Internationale Kooperation gesamt	160.448 €		160.448 €	
- davon Internat. Kooperation I	98.448 €		98.448 €	
- davon Internat. Kooperation II (EU-Kontaktstelle)	62.000 €		62.000 €	
Bibliotheksportal	91.000 €		59.000* €	32.000 €
Normenausschuss NABD	40.000 €		40.000 €	
Koordination	98.448 €		98.448 €	

* Auf Grundlage des Beschlusses des Hochschulausschusses der KMK vom 13./14.03.2008

Die Mittelzuweisung der KMK-Mittel verteilt sich wie folgt:

Gesamtvolumen (KMK)	482.000 €
Deutscher Bibliotheksverband e.V. (Koordination, Internationale Kooperation I, Bibliotheksportal, BIX)	255.896 €
Hochschulbibliothekszenrum NRW (Deutsche Bibliotheksstatistik)	124.104 €
Staatsbibliothek zu Berlin (Internat. Kooperation II: EU-Kontaktstelle)	62.000 €
DIN Institut für Normung (NABD)	40.000 €